

Projektausschreibungen bei ERA-NETs

Was sind ERA-NETs?

Bei ERA-NET Verbänden handelt es sich um einen Zusammenschluss von mehreren nationalen und regionalen Forschungsförderorganisationen bzw. Programmagenturen (z. B. Ministerien, DFG, Projektträger u. a.) in Europa. Ziel ist es über die Einrichtung von thematisch-fokussierten ERA-NET-Verbänden nationale Programme besser aufeinander abzustimmen, Förderlinien zu synchronisieren und so transnationale Kooperationen gemeinsam zu fördern.

Meist werden im Rahmen von ERA-NET-Ausschreibungen kleinere, transnationale Projekte im Rahmen von (regelmäßig) erscheinenden Ausschreibungen gefördert.

Eine Übersicht über alle laufenden und abgeschlossenen ERA-NETs findet sich auf der Informationsplattform ERA-Learn2020.

Link: <https://www.era-learn.eu/network-information/networks/view>

Wie kann ich Projektaufrufe und Ausschreibungen (Calls) finden?

Die verschiedenen ERA-NET-Verbände veröffentlichen die Projektaufrufe (Calls) meist über die jeweilige Webseite. Da die Calls meist nur kurze Zeit geöffnet sind, empfiehlt es sich relevante ERA-NETs regelmäßig nach Neuigkeiten zu überprüfen. Einige ERA-NETs bieten die Möglichkeit an sich für einen Newsletter zu registrieren.

Eine -nicht immer erschöpfende- Übersicht über die kommenden Ausschreibungen kann im Joint Calls Calendar auf der ERA-Learn2020-Plattform eingesehen werden.

Link: <https://www.era-learn.eu/network-information/call-calendar>

Das EU-Hochschulbüro nimmt Informationen zu neu geöffneten ERA-NET Ausschreibungen im monatlichen Newsletter „Förderinfo“ auf. Link: <https://www.uni-hannover.de/de/forschung/forschungsfoerderung/foerderinfo/>

Darüber hinaus erschienen die ERA-NET Calls ebenfalls, allerdings oft mit einer erheblichen Verzögerung, über die Bekanntmachungen des Bundes.

Was ist bei der Antragstellung zu beachten?

Da es sich um einen freiwilligen Zusammenschluss nationaler Fördermittelgeber handelt, entscheidet jedes Land, ob und in welcher Form es sich an einem ERA-NET beteiligt. Daher sind nicht automatisch alle Einrichtungen antragsberechtigt bzw. in gleicherweise förderfähig.

Weiterhin unterliegen die Antragsteller den jeweiligen für die ERA-NET Ausschreibung spezifischen nationalen/regionalen Förderbedingungen.

Daher empfiehlt es sich bei der Sichtung einer ERA-NET Ausschreibung folgende Dinge frühzeitig zu prüfen:

- Ist Deutschland bzw. die Länder meiner Kooperationspartner an dem ERA-NET und an der aktuellen Ausschreibung beteiligt?
- Wenn ja, passt das Projektvorhaben thematisch in die Ausschreibung?
- Wenn ja, welche nationalen Förderregularien werden in den Ausschreibungsunterlagen (oftmals Guide for Applicants) genannt?
 - Welche Organisationen dürfen sich (in welcher Konstellation) in Land A, B, C, ... und Z beteiligen?
 - Wie sehen die Erstattungs- bzw. Finanzierungsregeln für die jeweiligen Länder aus?
 - Gibt es von den nationalen Förderern vorgegebene Höchstgrenzen für das Projektbudget?
 - Werden alle in den Antrag involvierten Einrichtungen wirklich mit allen Aktivitäten in allen Ländern gefördert?

Darüber hinaus sollten die oftmals unterschiedlichen Förderbedingungen den Projektpartnern klar kommuniziert werden.

Idealerweise erkundigt sich jeder Projektpartner bei den nationalen Ansprechpartnern über die Förderfähigkeit und spezielle nationale Auflagen.

Ein positiver Nebeneffekt der spezifischen und zum Teil komplizierten Antragsmodalitäten ist, dass sie zu einer gewissen Regulierung der Anzahl der eingehenden Anträge führen. Zudem bieten ERA-NET Ausschreibungen die Möglichkeit transnationale Kooperationen in relativ kleinen Konsortien (3-5 Partner) umzusetzen. Trotz Fokus auf ein Forschungsfeld werden außerdem vergleichsweise offene Themen ausgeschrieben.

Bei Fragen zur Antragstellung sowie für die Identifizierung relevanter ERA-NETs sprechen Sie uns gerne an!

Ansprechpersonen

Dr. Nina Coombs
Tel. +49 511 762 17815
Fax +49 511 762 3009
E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de